



Personalleiter Cord Brandes (oben Mitte) und Wilfried Bergau-Braune (unten Mitte) mit HG-Schülern und -Lehrern. EF

Eigene Mauern überwinden

Kooperation: Sartorius und Hainberggymnasium

Göttingen (soz). „Eine moderne Schule sollte die eigenen Mauern verlassen und außerschulische Lernorte aufsuchen“, fordert Wilfried Bergau-Braune. Der Schulleiter des Hainberggymnasiums lässt den Worten Taten folgen und hat mit dem Personalleiter der Firma Sartorius, Cord Brandes, einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Darin beschließen Schule und Unternehmen eine „berufsorientierte Förderung“ von Schülern. Plätze für die Betriebspraktika im zehnten Jahrgang stellt das Unternehmen künftig zur Verfügung. Zwei Wochen können die Gymnasiasten Einblicke in betriebliche Abläufe erhalten, heißt es in der jetzt unterzeichneten Kooperationsvereinbarung. Ausbildungswege werden dabei vorgestellt ebenso wie Tätigkeits-

profile der Sartorius-Mitarbeiter. Für die jüngeren Schüler aus dem neunten Jahrgang soll die neue Zusammenarbeit Betriebserkundungen oder Projektarbeit ermöglichen, teilen die Vertragsparteien mit.

Darüber hinaus werden Sartoriusmitarbeiter in den Friedländer Weg kommen. Vorrangig in den Fächern Physik, Politik und Wirtschaft wollen sie in naturwissenschaftlichen Einheiten mitwirken, heißt es. Bei allen Aktivitäten will man ein Augenmerk auf die technischen Berufe legen. Sie seien immer noch unterrepräsentiert.

Von der Kooperation, davon sind Brandes und Bergau-Braune überzeugt, werden sowohl das Hainberggymnasium als auch ein internationaler Konzern wie Sartorius profitieren.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken